

# *Beschaffung von Ökostrom*

Hintergrundinformationen und Praxistipps für den öffentlichen und privaten Einkauf

Erstellt von: Eva Loy und Dr. Nicole Rogge

# Definition



- Ökostrom ist elektrische Energie, die zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen – Wind, Wasser, Sonne oder Biomasse – gewonnen und umgewandelt wird in:
  - > Wind- oder Wasserkraftwerken
  - > Vergärungsanlagen
  - > Solarstromanlagen
  - > geothermischen Anlagen

**Als Klinik können Sie auch einen Mix aus verschiedenen Energiequellen beziehen – z.B. sowohl Sonnen– als auch Windenergie nutzen.**

04/2000:

## Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)

-> ersetzt Stromeinspeisegesetz (StrEG) von 1991



03/2011:

## Nuklearkatastrophe von Fukushima

-> führte zu zusätzlichem Bewusstseinswechsel und förderte leider auch den Handel mit Graustrom

### ➤ Bürger = eigentlicher Motor der Energiewende

> steigende Preise für konventionell erzeugte Energie bei sinkenden Erzeuger\*innenpreisen für Strom aus Erneuerbaren förderten allgemeines Umdenken

### ➤ Begriff Energiewende stammt aus dem Jahr 1980

> Entwicklungen in Deutschland seit den 1990er Jahren „im Gange“

### ➤ weitere Informationen: [co2online](#)

- Strom aus Erneuerbaren Energien → im Bereich Privathaushalte **DIE WICHTIGSTE** Strategie zur Minderung des Ausstoßes von Treibhausgasen
  - > Stromerzeugung verursacht in Deutschland die meisten Treibhausgasemissionen
- Zahlen aus dem Jahr 2019:
  - > Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 203 Millionen Tonnen CO<sub>2äq</sub> durch Erneuerbare Energien vermieden
  - > davon 159 Millionen Tonnen CO<sub>2äq</sub> durch die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien
- > Quelle: [Umweltbundesamt](#)

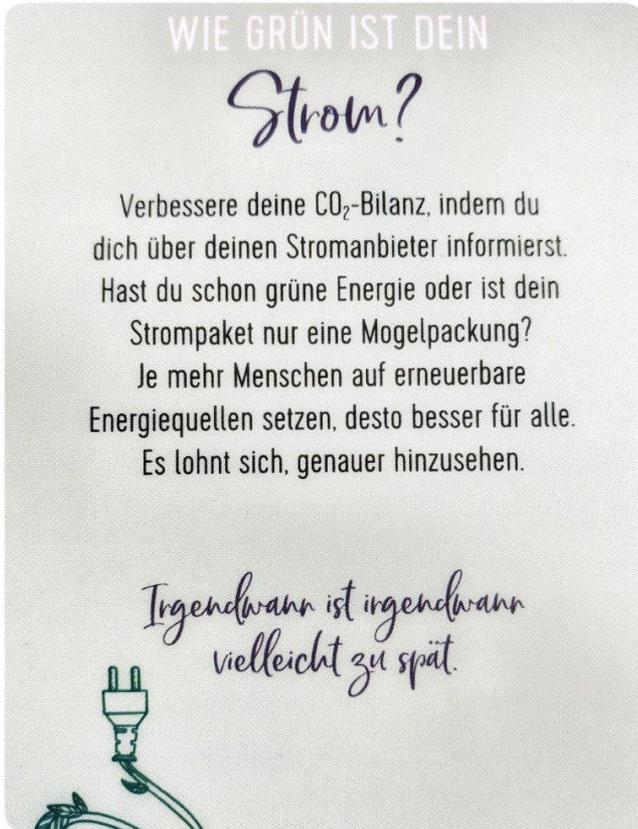


Foto: 2020 arsEdition GmbH

- Überproduktion von Graustrom in Europa seit Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 ermöglicht:
  - > Handel mit Herkunftsnachweisen und Etikettenschwindel
  - > Zukauf „grüner Zertifikate“
  - > Verkauf von Strom aus fossilen oder atomaren Quellen als „Ökostrom“

## ➤ Europäische Stromkennzeichnungspflicht

- > geht auf Europäische Richtlinie 2003/54/EG zurück
  - erhöht Vergleichbarkeit und Transparenz
  - informiert über relative Zusammensetzung von Strom und Auswirkungen auf die Umwelt

## ➤ RECS-Zertifikate

- > versuchter Nachweis, dass Ökostrom produziert wurde → in der Realität wurde aber oft Graustrom eingekauft
- > ermögliche Etikettierung von Atom- und Kohlestrom als Ökostrom
- > daher 2016 eingestellt
  - **mengengleiche Einspeisung** wurde entscheidendes Kriterium

## ➤ Herkunftsnachweise

- > in Deutschland über das Herkunftsnachweisregister beim UBA angesiedelt

# Erklärvideo: Herkunftsnachweise



Was ist das Herkunftsnachweisregister?



- Tipps:
- Umweltlabel in Ausschreibung einbeziehen:
  - > **Grüner-Strom-Label**
  - > **Ok-power-plus**
- Hintergrundinformation zu den beiden Labels auf [Ökostrom-in-Berlin.de](https://www.ökostrom-in-berlin.de)
- [Ausschreibungsempfehlung vom UBA](#) beachten

Die Organisation [IPPNW - Internationale Ärzt\\*innen für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzt\\*innen in sozialer Verantwortung](#) zählt zu den Trägern vom „Grüner-Strom-Label“.



- Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen
- Herkunft jeder Kilowattstunde ist nachweisbar
- keine Anteile an Atom- oder Kohlekraftwerken (seit 01.01.2015)
- feste im Ökostrompreis enthaltene Förderbeträge in Erneuerbare-Energien-Anlagen pro zertifizierter Kilowattstunde (mindestens ein Cent netto)
- Anbieter investiert in neue Anlagen zur ökologischen Stromerzeugung und ist an innovativen Projekten zur Energiegewinnung beteiligt
- neue Anlagen berücksichtigen Tier-, Natur- und Artenschutz



- Strom aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien
- Energieversorger fördert Ausbau regenerativer Energien, meidet Geschäftsaktivitäten, die der Energiewende entgegenstehen
- Abschluss von Verträgen im Sinne von Verbraucher\*innen, z.B. durch:
  - > Ausschluss von Mindestmengen oder Vorkasse
  - > keine Abos
- ok-power-plus = Prämienauszeichnung von OK-POWER

# Praxistipps für den öffentlichen Einkauf



1. Bedarf planen und Auftragswert zuvor schätzen
2. Lieferung in Teilmengen des geschätzten Strombedarfs ermöglichen, um auch kleineren Anbietern eine Chance zu geben
3. Bedingung Grüner-Strom-Label stellen
4. gesamten Anbieter und gleichzeitig einzelne Tarife prüfen
5. Umwelanforderungen als Mindestkriterien in Leistungsbeschreibung einbinden (zum Ausschluss von Produkten, die diese nicht erfüllen)
6. Anteil von neuen Anlagen zur Stromerzeugung fordern

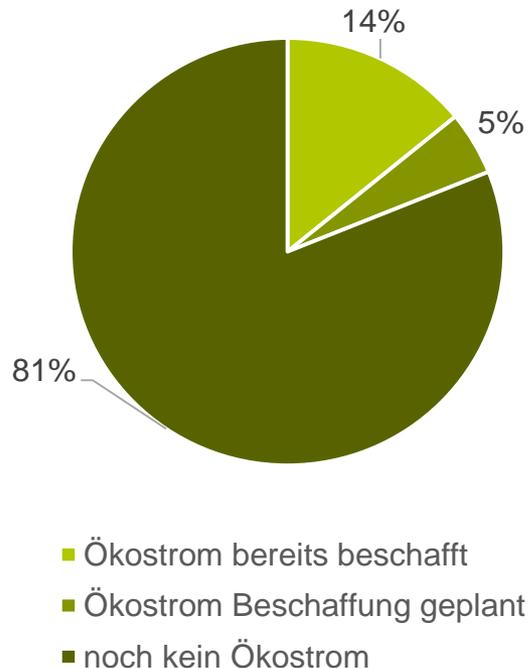
→ Bieter können aufgefordert werden, Mindestanforderungen nachzuweisen.

# Anforderungen an den Auftragsgegenstand



- Lieferung von 100 % Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien, der nicht anderweitig gefördert wurde
- Stromlieferung aus eindeutig beschriebenen und identifizierbaren Stromerzeugungsanlagen
- besondere Anforderungen an Bau und Betrieb von Wasserkraftanlagen
- zeitlich bilanzierte Ökostromlieferung (ausgeglichene Energiebilanz innerhalb eines Kalenderjahres)
- Nachweis einer netztechnischen Verbindung sowie der bilanziellen Lieferung
- Ökostromlieferung aus Neuanlagen
- Quelle: [Umweltbundesamt](#)

# Beschaffung von Ökostrom bei KLIK green



- von 249 KLIK green Einrichtungen beziehen 33 (13 %) Krankenhäuser und Reha-Kliniken bereits Ökostrom
- mind. 12 (5%) weitere Krankenhäuser und Reha-Kliniken planen eine Umstellung auf Ökostrom
- die Einrichtungen beziehen Ökostromtarife mit unterschiedlichen Zertifikaten

Abb.: Anteil KLIK green Einrichtungen mit Ökostrombezug, Stand: September 2021

# Umstieg auf Ökostrom: Private Haushalte



- In Deutschland gibt es:
  - > 1.200 Stromanbieter
  - > 1.157 Ökostromprodukte
  - > von **Robin Wood im Jahr 2020 nur 10 empfohlen** → alle anderen fördern auch **Atom- und Kohlestrom!**

Es handelt sich bei den 10 um emissionsarme, aber nicht um emissionsfreie Anbieter. **Stromerzeugung bedeutet immer Emission.**

- private Verbraucher können frei wählen → Diskriminierungsverbot öffentlicher Ausschreibungen entfällt
- echte Ökostrom-Anbieter für Verbraucher\*innen auf gängigen Vergleichsportalen schwer erkennbar

# Praxistipps für private Haushalte



1. Vergleichsportale nutzen (z.B. [Eco Top Ten des Öko-Instituts](#))
2. kommerzielle Lockmittel wie Sachgeschenke oder Neukundenbonus nicht als Anreiz sehen
3. Kundenbewertungen lesen, z.B. bei [ekomi!](#)
4. Wechselvertrag ausfüllen und der neue Anbieter erledigt den Rest
5. notwendige Angaben:
  - > Name des derzeitigen Versorgers
  - > Kundennummer beim bisherigen Anbieter
  - > Jahresverbrauch
  - > Zählernummer
  - > Zählerstand

# ROBIN WOOD Anbieterempfehlungen 2020



Anbieter	Herkunft
Bürgerwerke	4,5 % Wasser 4,5 % Windkraft 91 % Solar
Elektrizitätswerke Schönau	60 % Wasser 38 % Windkraft 2 % Solar
Greenpeace Energy	46,5 % Wasser, 53,3 % Windkraft, 0,1 % Solar
<b>Naturstrom</b>	<b>44 % Wasser</b> <b>41 % Windkraft</b> <b>15 % Solar</b>
Polarstern	100 % Wasser 0 % Windkraft 0 % Solar

Info: Die Prozentangaben zur Herkunft entsprechen der tatsächlichen Strombeschaffung, weichen aber von der offiziellen Stromkennzeichnung ab.

**Naturstrom** wird von Umweltverbänden besonders empfohlen.

## Voraussichtlicher Strommix 2021 15 % Sonnenenergie, 44 % Wasserkraft, 41 % Windkraft



Foto: Naturstrom

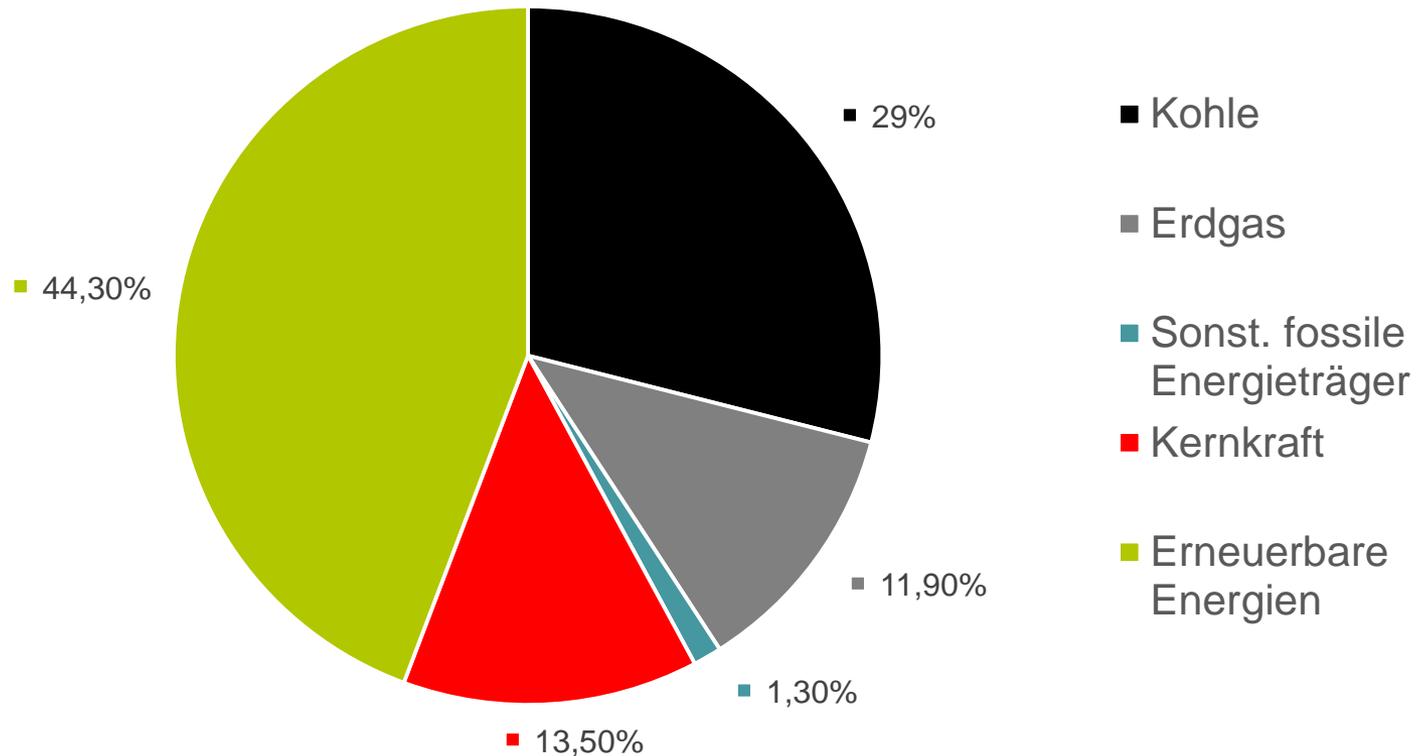
Laut ROBIN WOOD sieht der Strommix für Naturstrom offiziell wie folgt aus:

- **100 % Wasser**
- jeweils **0 % Windkraft** und **Solar**.

Auf der Website informiert ROBIN WOOD über den Hintergrund der Abweichung: [Warum ist der Strommix so blau?](#)

# Anteil Erneuerbarer Energien am deutschen Strommix

## Deutscher Strommix 2019



# Coal & Boat Demo am 25. Juli 2021 in Berlin



Foto: Björn Obmann | BUNDjugend Berlin

- Stiftung Warentest: Bezug von Ökostrom bringt keine oder nur geringe Mehrkosten mit sich
- im Strompreis bei Ökostromanbietern enthalten:
  - > finanzieller Beitrag zur Energiewende
  - > langfristig aber Kostenersparnis durch Ausbau der Erneuerbaren Energien
- externen Kosten von Atom- und Kohlestrom im Strompreis nicht berücksichtigt
  - > von Verbrauchern aber über Steuern trotzdem getragen



Foto: pidjoe



100 Prozent **echten Ökostrom** beziehen und:

- **unnötigen Verbrauch vermeiden** und damit die geringen Mehrkosten von Ökostrom (zusätzlich) kompensieren
- **Ökostrom anteilig selbst erzeugen**, wengleich in großen Mengen technisch und ökonomisch sehr aufwendig
- Ein "Herauserfinden" mit neuen Technologien aus der Klima- und Umweltkrise ist nicht möglich, **Konsumverhalten und Marktwirtschaft müssen sich insgesamt ändern**

# Weiterführende Links



- [Verbraucherzentrale: Ist ein Tarif mit Ökostrom und Ökogas überhaupt sinnvoll?](#)
- [Umweltbundesamt: Umweltfreundliche Beschaffung: beschaffung-info.de](#)
- [Greenpeace Energy Erklärvideo: 3 Tipps, wie du einen guten Ökostrom-Anbieter erkennst](#)
- [Umweltbundesamt: Arbeitshilfe für eine europaweite Ausschreibung der Lieferung von Ökostrom im offenen Verfahren](#)
- [Kritischer Konsum: Echte Ökostromanbieter](#)
- [Buy Smart: Leitfaden zur Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen](#)
- [Informationsseite: Ökostromanbieter](#)
- [Verbraucherzentrale NRW: So finden Sie den passenden Strom- oder Gastarif](#)
- [Ökostrom in Berlin](#)